

Das ökonomische Handeln

© Dr. Bommhardt. Das Vervielfältigen dieses Arbeitsmaterials zu nicht kommerziellen Zwecken ist gestattet.

→ www.bommi2000.de

1 Die Arbeit als Grundlage menschlicher Existenz

1.1 Die Begriffe „Bedürfnisse“ und „Bedarf“

Ursache des Wirtschaftens sind die Wünsche („Bedürfnisse“) der Menschen nach (knappen) Gütern und Dienstleistungen.

„Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt ist, kriegt augenblicklich Junge.“

Wilhelm BUSCH (1832 - 1908), humoristischer deutscher Dichter

Der Mensch hat **Bedürfnisse** (unbegrenzt, unterschiedlich, wandelbar, von verschiedenen Bedingungen abhängig, im einzelnen mehr oder minder dringlich).



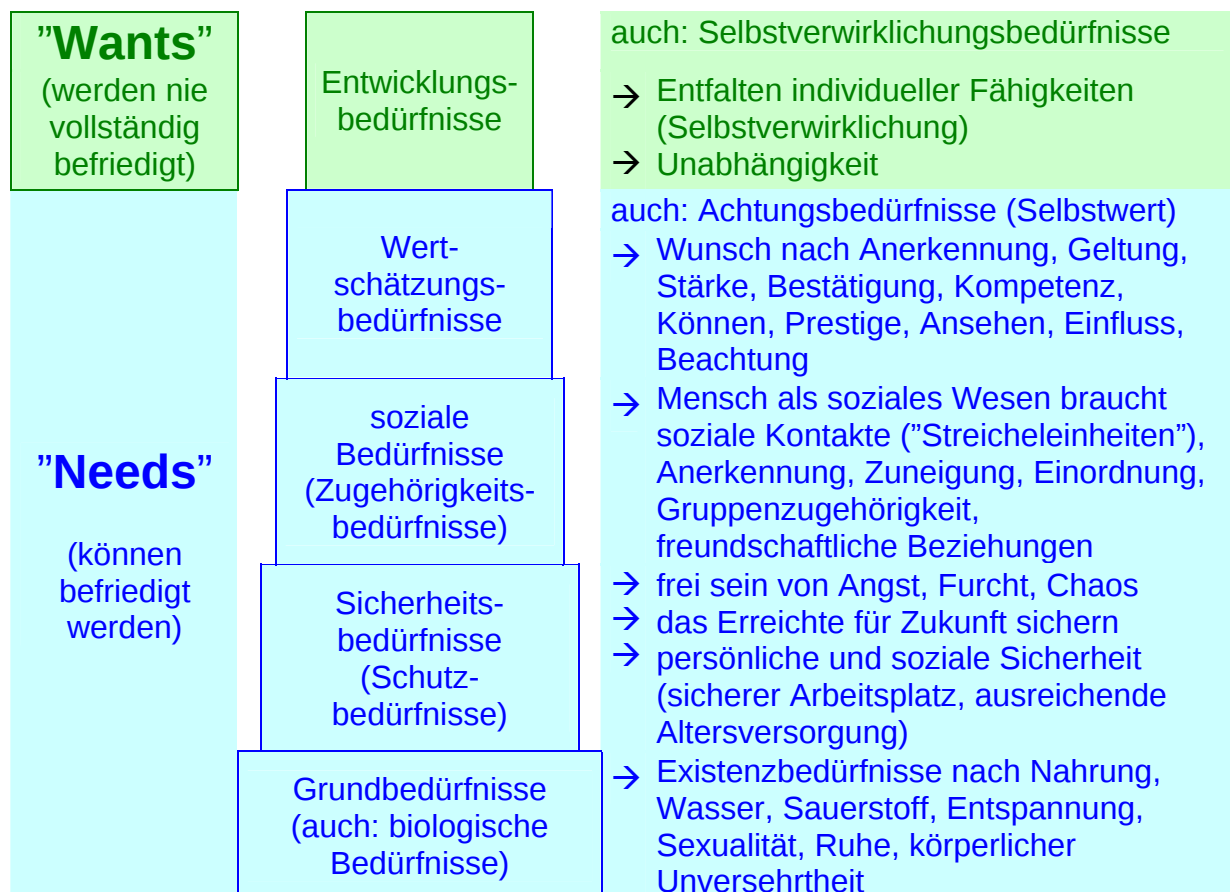
- | | |
|---|--|
| - Existenzbedürfnisse (Primärbedürfnisse) | gewährleisten ein gesichertes Leben, notwendig zum Überleben
z. B.: Nahrung, Wohnung, Kleidung
z. B.: nach Naturkatastrophen die wichtigsten Güter (sauberes Trinkwasser, Lebensmittel, Decken, Zelte, Medikamente zur Seuchenbekämpfung) |
| - Kulturbedürfnisse (Sekundärbedürfn.) | Bedürfnisse, die dem Einzelnen (individuell unterschiedlich!) innerhalb einer kulturellen Gemeinschaft (Abendland, Islam, ...) zugebilligt werden müssen, aber aufschiebbar und austauschbar sind
z. B.: modische Kleidung, Kunstgenuss, Urlaubsreise |
| - Luxusbedürfnisse (Sekundärbedürfn.) | gehen über die Existenz- und Kulturbedürfnisse hinaus
z. B.: Porsche, Yacht, Swimmingpool, Champagner, Kaviar, Schmuck |

Die Befriedigung der Bedürfnisse ist abhängig von ...

- ... der Höhe des Einkommens und des Vermögens.
- ... Hobbies, Interessen, Vorlieben, Ansprüchen.
- ... der Erziehung, der Bildung, dem Lebensstil.
- ... Alter, Erfahrung, Geschlecht.
- ... Status, Image, sozialem Ansehen, Gruppenzwängen, Sitten, Gebräuche, Normen, gesellschaftlichem Umfeld, Gewohnheiten.

- Individualbedürfnisse	Bedürfnisse des Einzelnen. Jeder Mensch hat andere Bedürfnisse, abhängig von Bildung, Erziehung, Herkunft, Beruf, Einkommen, Vermögen, Alter, Geschlecht, Geschmack, Hobbys usw.
- Kollektivbedürfnisse	Bedürfnisse der Gesellschaft. Ohne die Befriedigung der Kollektivbedürfnisse funktioniert kein Gemeinschaftsleben. Der Einzelne wäre überfordert. z. B.: Kindergärten, Schulen, Universitäten, Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, öffentl. Sicherheit (Polizei, BGS, Zoll, Armee)
- materielle Bedürfn.:	beziehen sich auf Erwerb wirtschaftlicher Güter
- immaterielle Bedürfn.:	Befriedigung im geistigen und religiösen Bereich

Abraham Harold MASLOW (1908 – 1970, US-amerikanischer Psychologe):



- 1.) Mit welchen Mitteln versuchen Industrie und Handel, Bedürfnisse in Bedarf zu wandeln?

-
-
-

- 2.) Ordnen Sie selbstgewählte Bedürfnisse sachgerecht in folgende Tabelle!

	Individualbedürfnisse	Kollektivbedürfnisse
Existenzbedürfnisse		
Kulturbedürfnisse		
Luxusbedürfnisse		

- 3.) Nennen Sie Beispiele dafür, dass Bedürfnisse ...

- a) ... unbegrenzt sind!,
- b) ... individuell verschieden sind!
- c) ... wandelbar sind!
- d) ... von verschiedenen Bedingungen abhängig sind!
- e) ... im einzelnen mehr oder minder dringlich sind!

--

- 4.) Erläutern Sie den Begriff **Bedürfnisse**!

--

- 5.) Erläutern Sie am Beispiel **Auto**, dass dieses unter bestimmten Bedingungen Existenz-, Kultur-, aber auch Luxusbedürfnis sein kann!

Existenzbedürfnis	
Kulturbedürfnis	
Luxusbedürfnis	

- 6.) Ordnen Sie folgende Bedürfnisse entsprechend ihrer Dringlichkeit nach Existenz- (**E**), nach Kultur- (**K**) und nach Luxusbedürfnisse (**L**)!

	E	K	L	
das Auto eines Schülers				
das Auto eines Handelsvertreters				
Zigaretten				
Schönheitsoperation				
Theaterbesuch				

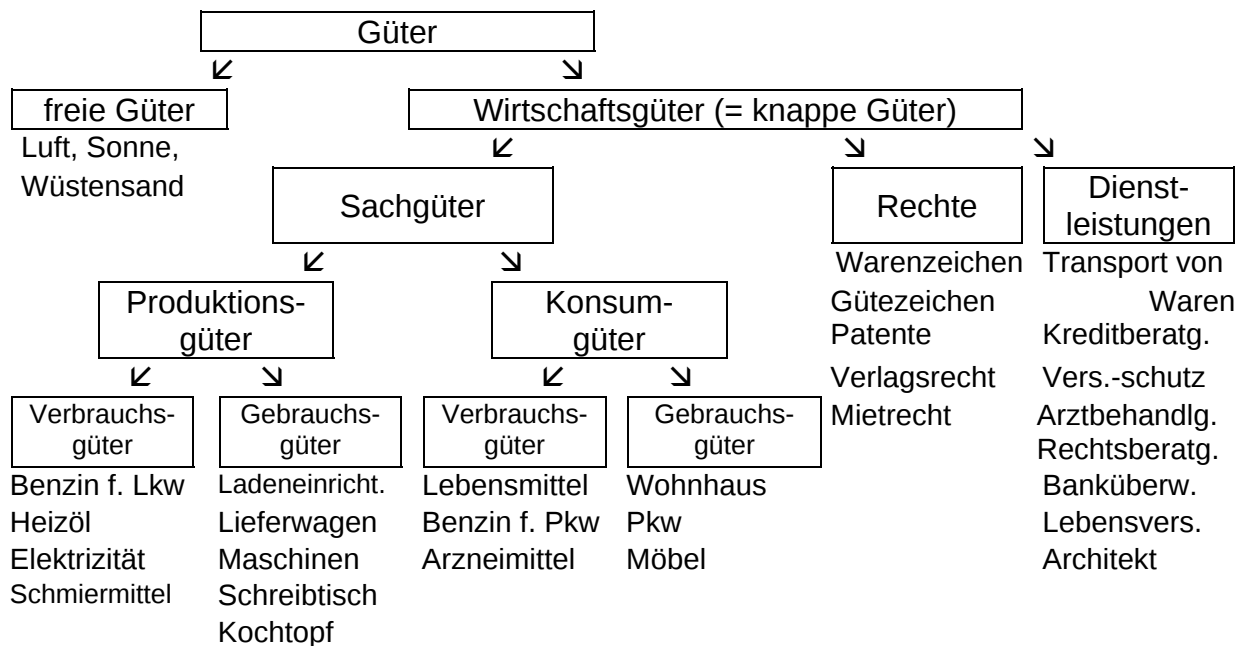
- 7.) Wichtige Kulturbedürfnisse sind Nahrung, Kleidung, Wohnung und Bildung/ Freizeit. Nennen Sie für diese Kulturbedürfnisse jeweils drei Beispiele, auf die Sie in wirtschaftlichen Notsituationen verzichten könnten?

Nahrung:	
Kleidung:	
Wohnung:	
Bildung/Freizeit:	

- 8.) Nennen Sie Beispiele für Existenzbedürfnisse und für Kultur-/Luxusbedürfnisse
- eines Deutschen und eines Inders!
 - eines deutschen Arbeiters vor 40 Jahren und heute!
 - eines DDR-Bürgers bis 1989 und eines "Ossis" 1996!

a)	
b)	
c)	

Güter: ... sind **Mittel**, die zur **Befriedigung** menschlicher **Bedürfnisse** dienen.



9.) Erläutern Sie den Begriff **Güter**!

10.) Welche dieser Wirtschaftsgüter sind Sachgüter, Rechte oder Dienstleistungen?

Kartoffeln	☐	TÜV-Werkstatt	☐	Bankbeleg	☐
Banküberweisung	☐	Öl für Maschine	☐	Strickmaschine	☐
Wolle für Pullover	☐	TÜV-Durchsicht	☐	Kartoffeln schälen	☐
Gütezeichen	☐	Mietvertrag	☐	Copyright	☐
Kochtopf	☐	TÜV-Plakette	☐	Kartoffeln kochen	☐
Tantieme	☐	Pullover stricken	☐	Lebensversicherung	☐
Patente	☐	Auto ölen lassen	☐	Rezept für Porzellan	☐

11.) Was versteht man im volkswirtschaftlichen Sinne unter **Bedarf**?

- 1 Bedürfnisse, die das Existenzminimum sichern sollen.
- 2 Bedürfnisse, die von den individuellen Ansprüchen beeinflusst werden.
- 3 Bedürfnisse, denen jeweils ein Angebot gegenübersteht.
- 4 Bedürfnisse, für deren Befriedigung Finanzmittel zur Verfügung stehen.
- 5 Bedürfnisse, die von der jeweiligen Konjunkturphase abhängig sind.

- 12.) Ein Unternehmen stellt maschinell Schokoladenosterhasen her.
Ordnen Sie die Wirtschaftsgüter den Wirtschaftsgüterarten zu, indem Sie die Kennziffern in die entsprechenden Kästchen eintragen!

<u>Wirtschaftsgüter</u>		<u>Wirtschaftsgüterarten</u>	
1	Schokolade für die Osterhasen	Konsumgut als Gebrauchsgut	
2	Schokolade, die Tom im Laden kauft	Produktionsgut als Verbrauchsgut	
3	Schüssel für Schokolade und Bonbons	Produktionsgut als Gebrauchsgut	
4	Patent einer modernen Teigmaschine	Dienstleistungen	
5	Teigmaschine für Schokoladenmasse	Konsumgut als Verbrauchsgut	
6	Transport der Osterhasen zum Laden	Rechte	